

Abstracts Vorträge und Workshops – Fortbildungstag romanische Sprachen

Digital vernetztes Sprachenlernen

1. Workshopphase 11.30–13 Uhr

Mit KI lernen: Eigene Assistenten entwickeln – Chancen, Grenzen und praxisnahe Umsetzung im Unterricht, Französisch

Juliane Boudras

Künstliche Intelligenz kann – sofern sie sinnvoll eingesetzt wird – individuelles Lernen positiv beeinflussen. In diesem Workshop entdecken Lehrkräfte, wie sie eigene KI-gestützte Assistenten entwickeln und gezielt im Unterricht nutzen können. Gemeinsam gestalten wir praxisnahe Einsatzszenarien, die Lernstrategien stärken, Motivation fördern und Schüler:innen bei der Selbststeuerung unterstützen. Gleichzeitig werfen wir einen kritischen Blick auf die Grenzen und Herausforderungen von Chatbots im Bildungsbereich. Die Teilnehmer:innen verlassen den Workshop mit frischen Impulsen, konkreten Umsetzungsideen und viel Lust auf eigene KI-Projekte.

Chat-Bots im Spanischunterricht, Spanisch

Caroline Fischer, Felix Fahnroth

Welche Möglichkeiten eröffnen Chat-Bots als Interaktionspartner für den Spanischunterricht? Im Rahmen des Workshops werden wir uns mit dieser Frage gemeinsam auseinandersetzen, indem wir die Arbeit mit verschiedenen Chat-Bots selbst ausprobieren und eigene unterrichtspraktische Ideen bezüglich des Einsatzes von Chat-Bots im Spanischunterricht entwickeln.

Des Weiteren werden die Ergebnisse einer Studie präsentiert, die sich mit der Frage beschäftigt, wie ‚intelligent‘ Chat-Bots als Interaktionspartner im Fremdsprachenlernen tatsächlich sein müssen. Angesichts der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Sprachmodellen stellt sich die didaktisch relevante Frage, ob höhere Modellintelligenz (fortgeschrittene Modellversion) mit höherer Interaktionsqualität im zielsprachigen Chat korreliert. Daraus ergibt sich auch, wie wichtig es für Lehrkräfte ist, stets die neuesten Sprachmodelle für Chatrollenspiele einzusetzen.

Duolingo – Vom digitalen Üben zur realen Kommunikation, alle Sprachen (vor allem Italienisch)

Christoph Henke

Der Workshop untersucht, wie digitale Lernräume sinnvoll in den Fremdsprachenunterricht integriert werden können, ohne dass sprachliche Routinen im rein appgebundenen Kontext verharren. Am Beispiel der App Duolingo werden Wege aufgezeigt, wie die im digitalen Raum erworbenen, häufig isolierten Muster des Übens und Sprechens systematisch in reale Interaktion überführt werden können. Vorgestellt werden didaktische Brückenstrategien wie aufgabenbasierte Anschlusskommunikation, transmediale Szenarien, reflektierte Lernstandsübertragung sowie zielgerichtete Nutzung der App-Daten für kommunikative Präsenzaufgaben. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Aufgabenformate, die digitale Routinen entkontextualisieren, in authentische Handlungssituationen überführen und so den Transfer von App-Lernergebnissen in spontane, situativ angemessene mündliche Kommunikation ermöglichen.

2. Workshopphase 11.30–13 Uhr

Digitale Tools für lebendige Kommunikationssituationen im Unterricht, Französisch

Ariane Rudolph

Digitalisierung und Medienkompetenz gehören längst zum schulischen Alltag – doch zwischen Klassenraumrealität, Zeitdruck und heterogenen Lerngruppen fehlt Lehrkräften oft der Raum, neue digitale Möglichkeiten auszuprobieren. Dieser Workshop lädt Französischlehrerinnen und -lehrer dazu ein, genau das nachzuholen: praxisnah, reflektiert und kreativ. Im Mittelpunkt steht der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Tools, die den Unterricht nicht nur erleichtern, sondern kommunikative Kompetenzen gezielt fördern. Gemeinsam erkunden wir erprobte Anwendungen wie Oncoo, Mentimeter, LearningApps, LearningSnacks, Wortwall oder die Argumentationswippe und reflektieren ihre Chancen und Grenzen im schulischen Kontext. Ergänzend werfen wir einen Blick auf kleine, schnelle Online-Helfer – etwa Suchsel-Generatoren, Xwords, Jigsaw Planet oder Wheel Decide –, die sich ideal eignen, um motivierendes Übungsmaterial für konkrete Kommunikationssituationen zu erstellen. Durch gemeinsames Ausprobieren entstehen im Workshop unmittelbar nutzbare Impulse für einen modernen, abwechslungsreichen und lernförderlichen Französischunterricht.

K.I.-gestützte Textüberarbeitung erproben, reflektieren und für den Unterricht nutzbar gestalten, Italienisch

Fausto Capponi

Wie können Schüler:innen zu einem bewussten und lernwirksamen Umgang mit K.I. bei Schreibaufgaben angeregt werden? Ausgehend von einer erprobten Unterrichtsreihe für die Sekundarstufe II zur Textüberarbeitung mit ChatGPT-Anwendungen setzen wir uns im Workshop mit dieser Frage auseinander. Die Teilnehmenden arbeiten mit einzelnen Aufgaben der Reihe, erproben diese selbst und reflektieren im Anschluss gemeinsam deren Potenziale und Herausforderungen für den Unterricht. Ziel ist es, konkrete Anregungen zu gewinnen, wie KI-gestützte Tools lernförderlich in Schreibprozesse integriert und dabei metakognitive Kompetenzen der Schüler:innen gestärkt werden können.

Sprache kreativ denken, digital umsetzen – Kurzfilme im Spanischunterricht der Oberstufe, Spanisch

Jessica Weinhold

Im Workshop wird am Beispiel des Oberstufenthemas „Jugend und Identität“ besprochen, wie sich analoges und digitales Arbeiten im Fremdsprachenunterricht miteinander verbinden lassen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen dabei die App CapCut, um eigene Kurzfilme zu gestalten. Ausgangspunkt ist ein gemeinsam ausgewählter Kurzfilm, der zunächst im Unterricht besprochen und analysiert wird – vom Aufbau über filmische Mittel bis hin zur Bedeutung. Diese gemeinsame Arbeit bildet die Grundlage für die digitale Phase, in der die Lernenden ihre eigenen kreativen Kurzfilme zum Thema entwickeln. So entsteht ein Lernprozess, in dem Sprache, Reflexion und digitale Medien aufeinander treffen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Fragen der Identität auseinander, erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten und lernen, Medien bewusst und kreativ einzusetzen und ihre Erfahrungen kritisch zu reflektieren. Ein Ansatz, der Schülerinnen und Schüler motiviert, Sprache aktiv zu gestalten und digitale Kompetenzen praxisnah zu erwerben.